Garageusen

1368

Komödie in zwei Akten von Oliver Grawehr

**Personen** (ca. Einsätze) 3 H / 3 D ca. 105 Min.

Mila Durer (198) Kundin

Geraldine Wittauer (189) Kundin

BennoEigenmann (72) Garagist

Silvia Mannhart (125) Stadträtin

Andi Rohner (113) Automobilfachmann

Markus Bäumle (85) Polizist

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung**: Büro einer Autogarage

**Das Recht zur Aufführung:**

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. *(Gesetz betreffend Urheberrecht)*

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4** *(gross)* **und A-5** *(klein)* **erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.**

**Bühnenbild:**

Das Bühnenbild zeigt das Büro einer Autogarage. Das Ganze wirkt ziemlich unordentlich und voll, dafür persönlich. Auf der rechten Seite befindet sich eine Türe, die in die Garage führt. Optional kann es zusätzlich eine Eingangstüre geben. Ebenfalls auf der rechten Seite sieht man einen Stapel mit grossen Reifen. Die Reifen werden von einem Tuch abgedeckt. In der Nähe des Stapels liegt ein Werkstatt-Rollbrett. Auf der linken Seite befindet sich ein grosser Schreibtisch oder zwei kleinere als L angeordnet. Dahinter ein Bürostuhl. Vor dem Pult steht ein normaler Stuhl. Auf dem Pult steht ein Bildschirm mit Tastatur und Maus, zudem eine Schale mit Bonbons.

Des Weiteren hat es eine Wasserflasche, diverse farbige Ordner, darunter ein roter und einen grünen sowie nach Belieben Stapel von Papier und Büroutensilien. Hinter dem Pult steht ein Regal. Es ist gefüllt mit Objekten, die zu einer Garage passen. Darunter die zwei Arbeitskleider für Mila und Geraldine sowie zwei Gläser. An einer Wand aufgehängt oder auf dem Regal stehend, befindet sich eine Snookertrophäe. Sie sollte von weitem Snooker zugeordnet werden können, z.B. mit Bällen oder einem Queue. Weiter hängt irgendwo ein Kalender mit einem Pin-up-Girl, ebenso ein Werkzeug-Board. Bei grösseren Bühnen können nach Gutdünken weitere Reifenstapel, Motorräder oder gar Autos platziert werden. Auch ein Garagentor, allenfalls mit der Türe darin, ist denkbar.

**Inhaltsangabe:**

Geraldine Wittauer hat mit ihrem Auto einen Unfall verursacht. Doch für ihren neuen Traumjob darf sie den Fahrausweis keinesfalls verlieren. Ihre einzige Chance: Ihr Auto diskret und rasch reparieren zu lassen. Sie fährt in die Garage Eigenmann und trifft dort auf ihre alte Schulfreundin Mila. Doch nicht nur das: Auch die unfallgeschädigte Stadträtin Mannhart sucht sich für ihre Reparatur ausgerechnet die gleiche Garage aus.

Damit Geraldine nicht auffliegt, geben sich die zwei Schulfreundinnen als Garagistinnen aus. Gar nicht so einfach, denn die beiden haben keinen blassen Schimmer von Autos. Dennoch ist Frau Mannhart, die ebenfalls Gleichstellungsbeauftragte der Stadt ist, von den beiden begeistert. Denn wo gibt es schon zwei Frauen, die eine Garage führen. Dies alles führt zu grösseren Turbulenzen, zumal auch der richtige Chef, immer wieder vorbeischaut. Der dauergestresste Garagist vergisst dann auch noch ein Vorstellungsgespräch – was Mila bei diesem sympathischen Bewerber gerne übernimmt. So wird das Lügengebäude immer höher und wackliger. Ob ein verdeckter Ermittler die Sache einfacher macht? Eine höchst turbulente Komödie mit starken Frauenrollen.

1. Akt

1. Szene:

Mila, Benno, Geraldine

*(Die Bühne ist leer, nach kurzer Zeit hört man Mila aus dem Off)*

**Mila:** *(off)* Hallo? *(klopft an Tür und kommt herein)* Viellicht isch er jo im Büro. Nei, do isch niemert. Komisch, es isch Morge am Nüüni, s Garagetor stoht wiit offe, aber de Eigemaa isch nirgends z gseh. *(Nimmt Bonbon aus Schale)* Denn wart ich halt rasch, er wird jo ned lang ewägg sii. *(setzt sich auf Stuhl vor dem Pult. Kratzt mit Zeigefinger an Zahn, da das Bonbon klebrig ist)*

**Benno:** *(kommt hastig herein, trägt Arbeitskleidung, Haare etwas wirr, eilt an Mila vorbei zum Pult, sieht Mila erst jetzt. Spricht hastig)* Mila... *(überlegt)* Sekunde... Reifewechsel am Nüüni, gäll?

**Mila:** Guete Morge Benno.

**Benno:** Ah jo, Entschuldigung, Morge. Ich bin grad chli im Seich. Ich han hüt d Handwerker i de Wohnig obe – wäg de neue Chuchi. *(zeigt nach oben)* Und das grad jetzt, wo alli d Winterreife wänd montiert ha. Isch wahrschiindlich ned grad gschickt gsi vo mir. Nur ein Moment, ich bin grad wieder do. Nimm doch afig es Bonbon. *(ab)*

**Mila:** *(verzieht Gesicht und kratzt wieder an Zähnen, zu sich)* Han ich leider scho.